

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 26

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Status. Eben geht uns von Herrn Sek.-Lehrer C. Auer in Schwanden eine 132 S. starke Broschüre zu, betitelt: „Weitere Vorschläge für die Revision der Schulgesetzgebung.“ Es bespricht dieselbe in 20 Kapiteln: I. Schulorganisation und Unterricht in 10 Kapiteln, II. Stellung der Lehrerschaft, in 6 Kapiteln, III. Leitung, Beaufsichtigung und Beurteilung der Schule in 10 Kapiteln, IV. Soziale Postulate — Jugendfürsorge. Die Arbeit ist zeitgemäß und eine Frucht reicher Erfahrung und zweifellos ehrlichen Willens. Sie ist für weiteste Kreise lesens- und beachtenswert. Wir kommen auf sie gelegentlich zurück. —

Literatur.

Je parle français von Otto Eberhard Première partie. Verlag: Art. Institut Drell Hügli, Zürich Fr. 1.20.

Diese « Conversations et Lectures françaises à l'usage des écoles » wollen dem Lehrer eine praktische Grundlage zur konsequenten Durchführung der sog. direkten Methode darbieten. Daher bietet sich die fremde Sprache unter möglichstem Ausschluß der Muttersprache, die Grammatik tritt in dienende Stellung, die mündliche Behandlung der fremden Sprache beansprucht das Hauptinteresse, und als sachliche Grundlage dient die persönliche Anschauungs-, Vorstellungs- und Erfahrungswelt des Schülers. —

Den einzelnenektionen schließen sich meist Gespräche, Gedichte oder Rätsel an, was den Unterricht anziehend und fruchtbar macht. —

Das Büchlein — in seinem I. Teile 92 S. zählend, ein II. und III. Teil folgen bald — kann als selbständige Grundlage für den franz. Sprachunterricht und Abwechslungsmittel neben einer gewöhnlichen Grammatik oder einem Lesebuch beste Dienste tun. Einige Titel der Lektüre: Je vois — Nous voyons — Que fait le professeur? — Le professeur écrit — Le professeur dessine au tableau noir — L'élève mange — Que puis-je faire? — Ai-je une moustache? — Addition — A la boucherie. — Das Büchlein verdient höchste Anerkennung und Beachtung, denn es ist wirklich der Praxis entsprungen und vollauf geeignet, der Praxis zu dienen. C.

Das Gastmahl der göttlichen Liebe. Verlag von Karl Senfrieb & Co. in München.

Das Büchlein, 264 S. umfassend, ist ein feurriger Aufruf an alle christlichen Seelen, sich das heiligste Sakrament des Altars fleißig zu nutzen zu machen. Es entstammt der Feder des heiligmäßigen Priors Josef Grassinetti zu S. Sabina in Genua, der den 2. Januar 1868 starb. Dessen Schriften sind von Pius X. und von Kardinal Swampa warm und weitfichtigen Blickes empfohlen. In P. Leo Schlegel, Zisterzienser in Mehrerau, hat der fromme und gelehrte Seelenführer Grassinetti einen vortrefflichen Dolmetsch gefunden. Denn P. Leo hat mit kindlicher Pietät und frommer Gewissenhaftigkeit sich an die Uebersetzung des in Italien so vielgepriesenen Büchleins ins Deutsche herangemacht und mit Wärme und Treue dem deutschen Leser Grassinettis Anschauung, Auffassung und religiöse Denkweise wiederzugeben sich bemüht. Das Büchlein ist in seinem neuen Idrome auch unseren Lesern sehr zu empfehlen, denn es ist wirklich geeignet, in unserer religiös vielfach liebkalten Zeit viel dazu beizutragen, daß der öftere Empfang der hl. Sakramente in den Reihen auch der kath. und gebildeten Laien wieder lebendigeres Bedürfnis wird. C. F.

Das heiligste Herz Jesu und die Männer. Vortrag gehalten am schweiz. Herz-Jesu-Kongreß in Einsiedeln den 20. August 1907 und mit Ergänzungen

herausgegeben von Dr. Josef Beck, Professor an der Universität Freiburg (Schweiz). Mit 1 Bild. 40 Seiten. 8°. Broschiert 80 Cts. (Der Ertrag der Veröffentlichung ist vom Autor zum Schmucke des Herz-Jesu-Altars in der Kapelle des neu errichteten theologischen Konvikts Salesianum an der Universität Freiburg bestimmt. — Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.)

Man kann diese in edlem, kraftvollem Stile gehaltene, tiefgründige und geistvolle Abhandlung weitesten Kreisen der katholischen Männerwelt nur auf das Wärmste empfehlen. Professor Dr. Beck beleuchtet in seinem Vortrage zunächst unter schlagender Widerlegung einseitiger Vorurteile die Bedeutung des religiösen Gemütslebens für den Mann, dann die Segnungen der Herz-Jesu-Andacht für die Männerwelt, um schließlich auf diejenigen Uebungen der Herz-Jesu-Verehrung hinzuweisen, welche für Männer vorzüglich passen. Die mit einem Herz-Jesu-Bilde nach M. P. v. Deschwanden geschmückte Broschüre bildet ein herrliches, bleibendes Andenken an den erhabenen Kongreß von Einsiedeln.

Us's Göttils Grümpelhammer. G'schichtli und Gedichtli für Chind in Freidämter Mundart von Walter Müller. 104 Seiten. 8°. Broschiert Fr. 1.75. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Verlagsanstalt Benziger n. Co. A. G.

Der Verfasser hat bereits zwei mit vielem Beifall aufgenommene Bändchen Dialekt-Dichtungen herausgegeben. Das vorliegende neue Bändchen ist in erster Linie für die Jugend gedacht, „für bravi Chind und fettigi, wo meind, sie seigib brav“. — Diese neuesten Geschichtchen und Gedichte überraschen durch ihre Unmittelbarkeit der Empfindung und des Ausdruckes. Wie fein und sicher ist des Dichters heimatliche Landschaft getroffen, wie heimelig berührt uns das Leben der Landbewohner, wie lebendig tritt aus der blühenden Landschaft das wundersame Regen und Weben der Vogel- und Insektenwelt uns entgegen! Und aus den naturfrischen Schilderungen voll Poesie und Humor sprudelt ein Quell gesunder Lebensregeln, der der rotbackigen Jugend Herz und Seele erquickt! — Aber auch der erwachsene Leser findet reichen Genuß an der schlichten, reifen Poesie des hübsch ausgestatteten Bändchens. —

Was für Schulbänke schaffen wir an? Diese 25 Seiten starke Beilage zum Jahresbericht der städtischen höheren Knabenschule zu Solbad Segeberg in Holstein entstammt der Feder des komm. Kreisschulinspektors E. Wiskott. Sie will Wegweiser durch die Schulbankfrage für Behörden und Schulmänner sein und bietet in Text und Bildern viel Belehrendes und Anregendes. —

Felix Molmann und Jos. Pieper. 5. Auflage. 50 Pfg. — 68 Seiten. Verlag von Ferd. Schöningh in Paderborn.

Pieper charakterisiert Leben und Wirken eines wirklichen christlichen Mustererziehers und bietet wertvolle Auszüge pädag. Lehren und Grundsätze aus dessen „Tagebuche“. Ein verdientes Andenken an einen mustergültigen Lehrer mit erbauender Wirksamkeit. (Geb. 1755). Sehr anregend sind die „Auszüge“, die manch' trefflichen methodischen Wink und besten Rat erteilen. Ein liebes Büchlein, das den 33. Band der „Sammlung der bedeutensten pädag. Schriften aus alter und neuer Zeit“ bildet. —

Der Mann im öffentlichen Leben von P. Cölestin Muff, O. S. B. Verlag von Benziger und Co., A. G., Einsiedeln.

Auf 40 Seiten tritt dieser Wegweiser warm, zeitgemäß und praktisch an die kath. Männerwelt heran und zeigt ihr die Pflichten in Sachen Religion, Politik, Lektüre und Vereinswesen. Der Inhalt bildet teilweise einen Auszug aus dem best bekannten Gebetbuche „Der Mann im Leben“ desselben Verfassers und soll in vorliegender Form mehr die Massenverbreitung ermöglichen. —